

Verkehrsinfrastruktur und Mobilität im Kontext räumlicher Entwicklung

Bausteine Nachhaltiger Mobilität für Thüringen

Prof. Dr.-Ing. Martin Weidauer

1. Thüringer Mobilitätskonferenz am 27. März 2025

Arbeitsgruppe 1

„Verkehrsinfrastruktur und Mobilität im Kontext räumlicher Entwicklung“

Unterarbeitsgruppe

„Thüringer ÖPNV-Tarif und -Kooperation“

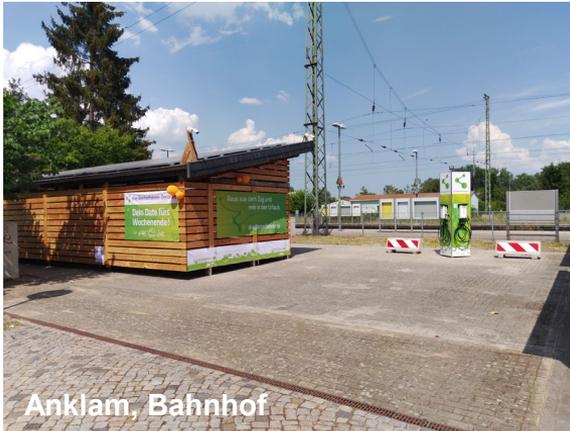
Digitalisierung
Verknüpfungsstellen
Angebotskoordinierung
Elektrifizierung
Dekarbonisierung
Mitfahrgemeinschaften
Verkehrssicherheit
Bürgerbus
Mobilitätsstrategie
Kundenberatungstools
Ladeinfrastruktur
Mobilitätsmanagement
Konkurrenzfähigkeit
Kampagnen
Thüringentarif
Fortbildungen
Antriebswende
Elektromobilitätslotsen
Carsharing
Beteiligungsformate
Barrierefreiheit
Landesstraßenentwicklung
Parkraummanagement

Projekt Mobilitätsstationen

Definition

- Multimodale Verknüpfungspunkte
- Wechsel Verkehrsmitteln durch räumliche Konzentration erleichtert
- nutzerfreundliche und barrierefreie Gestaltung, Wiedererkennungswert
- Ortsangepasste Ausstattungsmerkmale ergänzt um Service-Angebote

Beispiele



Quellen
angelehnt an: Bundesinstitut für
Bau-, Stadt- und Raumforschung
(Hrsg.) (2015), 6
Eigene Bilder

Bearbeitung als **hochschulübergreifende Aufgabenstellung** an Studierende im **Sommersemester 2025** betreut von Lehrenden

Beteiligt: FH Erfurt, TU Ilmenau, tw. BU Weimar

Entwicklung von **Konzepten für Mobilitätsstationen in Thüringen**

- Kriterien für den Einsatz von Mobilitätsstationen und deren Ausstattung ggf. an Fallbeispiele zu konkretisieren
- Überlegungen zur Aufgabenträgerschaft der angebotenen Dienstleistungen sowie Bau- und Betriebskosten
- Einordnung in Förderbedingen, Rechtsrahmen und Finanzierungsmöglichkeiten)

Stationsgebundenes Carsharing

- Firma TeilAuto bisher in 5 großen Städten Thüringens
- Projekt MICA des TMUEN laufend bis 2026: „Mitfahren und (Corporate) Carsharing in Thüringen. Gemeinsam mobil für Betriebe und Mitarbeitende“

Kommunales Mobilitätsmanagement

- vielfältige Ansätze vorhanden
- betriebliches Mobilitätsmanagement
- schulisches Mobilitätsmanagement

Ziele für ÖPNV-Tarif-Kooperation in Thüringen:

- Thüringenweite Nutzbarkeit, so einfach wie möglich
- Einheitlicher Vertrieb, übergreifende Nutzbarkeit von Tarifen
- Maschinenlesbare, buchbare Beförderungstarife (Fahrpreisauskunft und -buchung)
- möglichst automatisierte und leistungsorientierte Einnahmenaufteilung
- Variantendiskussion ÖPNV-Kooperation

UAG Thüringer ÖPNV-Tarif und -Kooperation

Analyse und Bewertung von 16 Tarifoptionen; davon denkbare geeigneten Tarifoptionen:

- Landesweiter einheitlicher Verbundtarif
- Landesweiter Dachtarif: Separater Dachtarif als landesweite Klammer
- Landesweiter Additionstarif: Addition von (Verbund-)Tarifen

Diverse Digitale Lösungen:

- Erweiterte / trägerübergreifende „ÖPNV-App“ (mehrere VU oder Verbünde, Aufaddierung)
- Erweiterungen zu „ÖPNV-App“: Preis-Cap (z. B. DT-Ticket); Ausreichung weiterer Sozialleistungen; Anreize ÖPNV-Nutzung (Mobilitätsbudget)
- Ausstattung Fzg. bzw. Hst. mit Infrastruktur (Niederlande)

Ihre Fragen und Anmerkungen

Vielen Dank!

Prof. Dr.-Ing. Martin Weidauer

Professur Verkehrsplanung und Verkehrstechnik

Studiengangleiter Wirtschaftsingenieur:in Nachhaltige Mobilität und Logistik +DUAL (B.Eng.)

Fachhochschule Erfurt

++49-361-6700-6572

Altonaer Straße 25, D-99085 Erfurt

www.fh-erfurt.de/weidauer-martin